

## Fahren im Winter

### Oft werden Autofahrer vom Wintereinbruch eiskalt überrascht.



Gefühlvoll in die Pedale treten

Der nächste Winter kommt bestimmt, und manchmal überrascht er den Autofahrer im Schlaf und über Nacht. Ihnen soll diese Überraschung erspart bleiben. Machen Sie sich und Ihr Auto rechtzeitig winterfit.

### Keine Hektik

Generell gilt im Winter: Langsam und vorausschauend fahren. Ihr GTÜ-Experte Dipl.-Ing. Ralf Senße rät: „Vermeiden Sie abrupte Brems-, Schalt- und Lenkmanöver. Auf glattem Untergrund könnte der Wagen dadurch instabil werden und ins Schleudern geraten.“

Ziehen Sie rechtzeitig Winterreifen auf. Sie garantieren nicht nur im Schnee, sondern generell bei kaltem Wetter einen kürzeren Bremsweg. Winterreifen halten besser die Spur und sorgen für mehr Traktion. Überprüfen Sie rechtzeitig Batterie und Licht, Scheibenwischer, Unterboden- und Frostschutz.

Packen Sie das richtige Zubehör ins Auto. Zu Ihrer Winterausrüstung sollten gehören: Eiskratzer und Besen, bei Bergfahrten auch Schneeketten, Sandsäcke und eine Schaufel. Ein Enteisungsmittel in der Tasche (und nicht im Handschuhfach) rundet das Vorsorgepaket ab. Eine Wolldecke, Schokolade und eine Thermosflasche/-kanne mit heißem Tee im Auto sind wichtige Überlebenshelfer, wenn man eingeschneit wird.

### Sicherheit zuerst

Gute Sicht ist vor allem in der dunklen Jahreszeit wichtig. Deshalb: Schnee auf dem Auto oder Eis auf der Windschutzscheibe

müssen vollständig entfernt werden. Kleine „Gucklöcher“ sind ein Sicherheitsrisiko. Befreien Sie auch das Dach vom Schnee: Sonst kann er beim Bremsen nach vorne rutschen und Ihnen die Sicht nehmen.

Schalten Sie bei schlechter Sicht auch tagsüber das Licht ein. Das gilt auch bei Schnee, Regen und diesigem Wetter. Sie werden früher gesehen und entwickeln zusätzlichen Reaktionspielraum.

### Vorsicht mit der Geschwindigkeit

Brücken und schattige Fahrbahnabschnitte sind besonders gefährlich! Selbst bei Plus-temperaturen findet sich hier oft noch Eis. Diese Stellen also vorsichtig ansteuern. Plötzliches Gaswegnehmen bei rutschigem Untergrund kann Ihren Wagen ebenso wie ruckartiges Bremsen ins Schleudern bringen.

Beim Anfahren am Berg können die Räder durchdrehen. Fahren Sie im zweiten oder dritten Gang an, das hilft meist weiter. Funktioniert dies nicht, vorsichtig zurückrollen und Anlauf nehmen. Wenn Sie im Tiefschnee festsitzen, hilft der Schaukeltrick: Abwechselnd den ersten und den Rückwärtsgang einlegen und gefühlvoll anfahren. Wichtig: Die Räder sollten nicht durchdrehen.

### „Huckepack-Verkehr“

Wer mit dem Auto in den Winterurlaub fährt, greift immer häufiger zur Dachbox, um das viele Gepäck unterbringen zu können. Beim Umgang mit den Dachcontainern sollten Sie aber einige Hinweise beachten, damit die Winterreise problemlos bleibt. So gehört schweres Gepäck in die Mitte der Box und alles muss gegen Verrutschen geschützt werden. Übrigens: Die Boxenhersteller empfehlen auf der Autobahn eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

### Wintertipps im Internet

Auf Grund der hohen Nachfrage ist die GTÜ-Broschüre „Der praktische Winter-Ratgeber“ leider schon vergriffen. Weitere Wintertipps finden Sie auf der GTÜ-Internetseite unter:

[http://www.gtue.de/sixcms/media.php/374/winter\\_ratgeber.pdf](http://www.gtue.de/sixcms/media.php/374/winter_ratgeber.pdf)